

Bewerbung um einen Listenplatz zur Bundestagswahl



Liebe Freundinnen und Freunde,

fast alle Wahlergebnisse und Umfragewerte belegen, wie gut es uns gelungen ist, grüne Inhalte in der Zivilgesellschaft zu verankern. Daher haben wir alle Chancen, an der nächsten Bundesregierung beteiligt zu sein. Dann zählen allerdings nicht nur unsere Themen, sondern wir haben für ALLE Themen handwerklich gute Konzepte zu liefern. Fast alle Konzepte haben mit Geld zu tun, deshalb wird das Fachgebiet Finanzen gerade für unsere zukünftige Bundestagsfraktion von besonderer Bedeutung sein. Da die einzelnen Bundesländer kaum eigene Einnahmequellen haben, ist deren Finanzsituation wesentlich von der Bundespolitik abhängig.

Wir in NRW sind das bevölkerungsreichste Bundesland und haben angesichts der eigenen Altschulden und der vieler Kommunen eine besondere Abhängigkeit von der Finanzpolitik auf Bundesebene. Leider hat trotzdem bisher unsere Landesgruppe im Bundestag keine*in ausgewiesenen Finanzexpert*in. Aber dies kann sich ja ändern, wenn Roland Schüren in den Bundestag gewählt ist und die neue Fraktionsführung ihn (auch) mit Finanzaufgaben betraut.

Bleibt noch die Herausforderung, im Wahlkampf aber auch schon Gesprächswünsche von diversen Verbänden zu Finanzthemen zu bekommen. Diese Lücke möchte ich füllen und kandidiere daher für einen Platz auf der Reserveliste zur Bundestagswahl. Meine Akzeptanz bei zivilgesellschaftlichen Gesprächspartnern wächst natürlich mit der Qualität des Listenplatzes.

Finanzthemen bestimmten und bestimmen mein Berufs- und Politikleben. Meine Ziele waren und sind dabei stets Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, was schon meine Studienwahl prägte. Meine Diplomarbeit als Mathematiker schrieb ich über Verlaufskurven, als Nebenfach wählte ich Psychologie, was mir später half, vielen Mitmenschen gerecht zu werden, nicht nur in materieller Hinsicht. Nach den Stationen Verbandsarbeit und Betriebsstättenleiter war mein beruflicher Höhepunkt Stabsfunktionen (Strategie und Controlling) in der deutschen Niederlassung eines

französischen Finanz-Weltkonzerns. Letzte Station meines Berufswegs war Dozent für Nachhaltigkeit an der Fachhochschule des Mittelstands.

Gerechtigkeit war auch das Hauptmotiv meines frühen Beitritts zur SPD, der ich viel zu verdanken habe. Deren Klientelpolitik für die Kohlewirtschaft war aber zunehmend schwerer zu ertragen. Als dann noch der Finanzskandal Cum-Ex dazu kam, blieb mir nach über 33 aktiven Jahren nur noch der Austritt. Seit 2011 bin ich nun überzeugter Grüner. Meine aktuellen Ämter sind Sprecher der LAG Finanzen und Mitglied im Stadtrat von Ratingen. Vor meinem Umzug war ich Kreisvorsitzender Rhein-Erft. In dieser Funktion war ich Delegierter auf Landes- und Bundesebene.

Für Euer Vertrauen bedankt sich

Dieter Koenemann